

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Die Ergebnisse der Fleischschau im Jahr 1901

[urn:nbn:de:bsz:31-220912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220912)

Jahre.	Maul- und Klauenseuche.											Räude.				Influenza.										
	Ber-seuchte		Erkrankte Thiere					Davon sind				Ber-seuchte		Davon sind		Ber-seuchte		Erkrankte Pferde	davon sind umgefallen							
	Gemeinden	Ställe	Rinder	Schweine	Biegen	Schafe	umgefallen		freiwillig ge-tödtet worden		Gemeinden	Ställe oder Herden	Erkrankte Schafe	umgefallen	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe									
							Rinder	Schweine	Biegen	Schafe								Rinder	Schweine	Biegen	Schafe					
1892	444	4890	17360	302	175	1009	531	56	5	—	218	2	6	—	19	139	431	5	34	—	—	—	—	—	—	
1893	213	1315	6920	61	33	55	228	11	—	—	45	2	—	—	21	75	520	—	94	—	—	—	—	—	—	—
1894	152	836	3129	42	80	323	17	1	2	2	23	2	—	—	16	28	342	1	172	—	—	—	—	—	—	—
1895	274	1529	7632	158	60	1069	46	63	—	—	115	4	—	—	12	17	467	4	275	—	—	—	—	—	—	—
1896	410	2841	11390	215	139	794	159	1	2	2	186	5	—	—	18	36	243	2	75	—	—	—	—	—	—	—
1897	351	3233	13941	250	286	1897	195	33	14	—	161	7	3	56	29	116	590	26	68	10	40	117	6	—	—	
1898	326	2191	9278	167	155	392	144	20	2	—	176	2	2	—	19	63	525	29	219	9	15	47	9	—	—	
1899	650	11238	37499	2065	1775	1112	611	215	389	—	377	28	2	—	17	27	207	5	13	20	26	91	6	—	—	
1900	455	4691	23060	602	346	556	277	57	3	—	154	6	2	—	17	40	595	1	10	12	19	54	8	—	—	
1901	65	439	1728	215	106	—	131	35	14	—	74	10	—	—	17	36	436	20	29	7	9	37	13	—	—	
Hievon Bestand von 1900	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—
Uebergang nach 1902	13	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt 1892/1901	334	3320	13194	408	316	721	234	49	33	0,4	153	7	2	6	19	58	436	9	99	—	—	—	—	—	—	—

1) Außerdem 10 Pferde. 2) Desgl. 4 Pferde.

Jahre.	Rothlauf.						Schweineseuche.				Geflügelcholera.																
	Ber-seuchte		Davon sind				Ber-seuchte		Davon sind		Ber-seuchte		Erkrankte Thiere				Davon sind										
	Gemeinden	Ställe	Erkrankte Schweine	umgefallen	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe	Erkrankte Schweine	umgefallen	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe	Hühner	Enten	Gänse	Tauben	umgefallen		freiwillig getödtet worden								
																	Hühner	Enten	Gänse	Tauben	Hühner	Enten	Gänse	Tauben			
1895	284	1110	2017	636	1262	39	338	606	335	222	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1896	293	1164	1829	755	1028	37	310	794	423	251	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897	207	523	755	276	433	9	90	121	74	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1898	130	292	451	234	194	4	15	30	9	15	11	26	1036	44	25	14	1011	44	25	10	25	—	—	—	—	—	—
1899	151	524	833	279	477	4	10	37	18	18	31	417	6277	43	33	—	5006	40	363	—	1267	3	—	—	—	—	—
1900	207	753	1124	420	599	9	29	110	40	50	37	83	1752	81	99	—	1600	74	73	—	122	—	21	—	—	—	
1901	172	420	664	305	262	3	3	16	2	14	109	963	12825	145	96	—	11633	130	68	—	1012	15	28	—	—	—	
Hievon Bestand von 1900	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebergang nach 1902	6	7	—	—	—	1	1	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

4. Die Ergebnisse der Fleischschau im Jahr 1901.

(Vergl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 6, Seite 158 ff.)

Nach den Tagebüchern der Fleischschauener wurden im Jahr 1901 im Ganzen 746 689 Thiere geschlachtet, und zwar 737 638 oder 98,79 % gewerblich (von Metzgern, Wurstlern, Wirthen zc.) und 9 051 oder 1,21 % nothgeschlachtet (wegen Erkrankung, Verletzung zc.). Von den geschlachteten Thieren überhaupt wurden 1 703 oder 0,23 % für ungenießbar erklärt, und zwar von den gewerblich geschlachteten 483 oder 0,67 %, von den nothgeschlachteten 1 220 oder 13,48 %.

Die Gesamtzahl der Schlachtungen hat gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 11 972 oder 1,63 % erfahren; die gewerblichen Schlachtungen haben um 12 193 Stück Vieh oder 1,63 % zugenommen, während die Nothschlachtungen um 221 Thiere oder 2,38 % abnahmen.

Die Zahl der nicht genießbar befundenen Thiere hat sich gegenüber 1900 um 106 Stück vermehrt. Neben den als nicht genießbar ganz beseitigten Thieren wurden von einer nicht näher ermittelten Zahl gewerbmäßig geschlachteter Thiere 23 410 Theile wegen Ungenießbarkeit beseitigt, und zwar von Großvieh 11 902 und von Kleinvieh 11 508, darunter 12 134 Lungen, 7 423 Lebern, 578 Nieren und 771 Milzen.

Nach den einzelnen Thiergattungen und nach der Schlachtungsart wurden 1901

1. Großvieh:	gewerblich geschlachtet	davon nicht genießbar	noth- geschlachtet	davon nicht genießbar	im Ganzen geschlachtet	davon nicht genießbar
Ochsen	22 720	6	380	34	23 100	40
Farren	9 809	7	68	10	9 877	17
Kühe	36 458	331	5 480	988	41 938	1 319
Rinder und Kalbinnen	88 248	15	1 113	115	89 361	130
zusammen	157 235	359	7 041	1 147	164 276	1 506
2. Kleinvieh:						
Kälber	181 013	45	1 255	44	182 268	89
Schafe	24 727	1	40	1	24 767	2
Ziegen	12 142	7	30	2	12 172	9
Schweine	361 028	54	666	25	361 694	79
zusammen	578 910	107	1 991	72	580 901	179
3. Pferde:						
	1 493	17	19	1	1 512	18
Thiere im Ganzen:	737 638	483	9 051	1 220	746 689	1 703.

Wie sich die Schlachtungen im Jahr 1901 auf die Jahreszeiten vertheilen, ergibt sich aus folgender Uebersicht: Es wurden

Thiere:	gewerblich geschlachtet im				noth geschlachtet im			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Bierteljahr				Bierteljahr			
Ochsen	4 932	5 348	6 568	5 872	92	107	83	98
Farren	1 688	2 160	3 214	2 747	8	23	21	16
Kühe	9 768	7 962	7 880	10 848	1 389	1 338	1 291	1 462
Rinder und Kalbinnen	17 220	21 499	26 599	22 930	252	283	292	286
zusammen Großvieh	33 608	36 969	44 261	42 397	1 741	1 751	1 687	1 862
Kälber	39 676	47 251	49 134	44 952	339	274	293	349
Schafe	4 546	5 325	7 856	7 000	4	10	13	13
Ziegen	3 564	5 053	884	2 641	10	12	6	2
Schweine	90 661	89 606	88 938	91 828	105	186	277	98
zusammen Kleinvieh	138 447	147 235	146 807	146 421	458	482	589	462
Pferde	370	251	322	550	10	—	2	7
Thiere im Ganzen	172 425	184 455	191 390	189 368	2 209	2 233	2 278	2 331.

Neben den gewerblichen und Nothschlachtungen, welche durch die Berichte der Fleischbeschauer nachgewiesen werden, kommen für die Volksernährung die häuslichen Schlachtungen und für den Abgang an Vieh die umgestandenen einschl. der verunglückten Thiere in Betracht. Letztere sind zum Theil unter den auf den Wägen verbrachten und von den Abdeckern nachgewiesenen Thieren enthalten, welche auch einen Theil der ungenießbar befundenen gewerblich und noth-, sowie häuslich geschlachteten Thiere umfassen, während ein Theil der umgestandenen zc. Thiere anderweit verlost und beseitigt wird. In der Annahme, daß unter den so vorkommenden Doppelzählungen und Auslassungen eine gewisse Ausgleichung stattfindet, ergibt sich (abgesehen von den durch die Aus- und Einfuhr bewirkten Veränderungen der Viehbestände) folgende annähernde Berechnung des gesammten Verbrauchs bezw. Abgangs an Vieh im Jahr 1901:

Genießbares Schlachtvieh:	Ochsen	Farren	Kühe	Rinder	Kälber	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde	Im Ganzen
gewerblich	22 714	9 802	36 127	88 233	180 968	24 726	12 135	360 974	1 476	737 155
noth-	346	58	4 492	998	1 211	39	28	641	18	7 831
häuslich			11 000	1 277	449	2 390	11 576	191 130		206 822
zusammen	23 060	9 860	41 619	89 508	182 628	27 155	23 739	552 745	1 494	951 808.
ungenießbare geschlachtete Thiere auf d. Wägen verbracht	40	17	1 319	130	89	2	9	79	18	1 703
	50	24	1 263	395	1 649	19	531	1 019	2 051	7 001
Im Ganzen	23 150	9 901	44 201	90 033	184 366	27 176	24 279	553 843	3 563	960 512.

Unter Zugrundelegung des bei der Zählung vom 1. Dezember 1900 ermittelten durchschnittlichen Gewichts der Schlachtthiere berechnet sich das gesammte Lebend- und Schlachtgewicht der 1901 geschlachteten Thiere wie folgt:

1) Die Angaben sind nicht getrennt erhoben, sondern aus der Gesamtzahl des häuslich geschlachteten Großviehs bezw. der Summe der geschlachteten Schafe und Ziegen schätzungsweise ermittelt worden.

Geschlachtete Thiere:	Zahl	Lebendgewicht		Schlachtgewicht	
		das Stück	im Ganzen	das Stück	im Ganzen
Ochsen und Farren	32 920	570 kg	18 764 000 kg	300 kg	9 876 000 kg
Kühe	41 619	440 "	18 312 000 "	220 "	9 156 000 "
Rinder	89 508	300 "	26 852 000 "	160 "	14 321 000 "
Kälber	182 628	110 "	20 089 000 "	55 "	10 045 000 "
Schafe	27 155	45 "	1 222 000 "	23 "	625 000 "
Ziegen	23 739	34 "	807 000 "	17 "	404 000 "
Schweine	552 745	140 "	77 384 000 "	100 "	55 275 000 "
Pferde	1 494	500 "	747 000 "	270 "	403 000 "
Im Ganzen	951 808	—	164 177 000 kg	—	100 105 000 kg.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen im Jahr 1901 an Schlachtgewicht 53,1 kg, ebenso wie im Vorjahr. Im Schlachtgewicht sind verschiedene genießbare Körpertheile (Kopf, Leber, Herz zc., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferte 1901 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 33,3 %, die übrigen Schlachtthiere 66,7 % der gesammten Fleischnahrung, die Schweine allein 55,2 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der accispflichtigen Thiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Thiere) im Jahr 1901 auf 158 153, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 161 200 oder 3047 Stück mehr betrug. Dieser Unterschied läßt darauf schließen, daß die Zahl der häuslichen Schlachtungen entsprechend größer war als die geschätzte Durchschnittszahl.

5. Der Marktvielerkehr in Baden im Jahr 1901.

(Vergl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 6, Seite 164.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1901 in Baden 3489 Viehmärkte zu Recht (gegen 3464 Viehmärkte im Jahr 1900); von diesen wurden jedoch nur 3112 abgehalten, während 377 theils wegen Maul- und Klauenseuche verboten wurden, theils aus sonstigen Gründen (mangelndem Auftrieb u. s. w.) ausfielen. Von den abgehaltenen Märkten waren 1453 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1659 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit wurden die meisten Viehmärkte im Jahr 1901 in den Monaten März (283), Oktober (279), Juli (274), die wenigsten in den Monaten Februar (231), Januar (239) und Dezember (244) abgehalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesammt 810 210 Stück Vieh auf die Märkte aufgetrieben im Gesamtwert von 68 110 000 M., von welchen 696 656 Stück (d. i. 86,0 %) der aufgetriebenen Thiere für 49 917 000 M. verkauft wurden.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Thiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Thiergattungen im Einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

die Zahl der	Pferde u. Fohlen	Farren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen u. Jungvieh	Kälber	Schweine zc.	Schafe	Ziegen
aufgetriebenen Thiere	9 254	6 114	41 138	60 975	80 588	50 266	546 011	14 719	1 145
verkauften Thiere	5 594	4 749	20 805	44 448	62 097	49 532	497 909	10 424	1 098
der Durchschnittspreis des Stückes in Mark	M. 510-278 ¹⁾	M. 298	M. 341	M. 268	M. 194	M. 51	M. 49-28-15 ²⁾	M. 26	M. 15
der Gesamtwert der	Wert in Tausend Mark								
aufgetriebenen Thiere	4 549	1 822	14 028	16 341	15 634	2 564	12 772	383	17
verkauften Thiere	2 788	1 415	7 095	11 912	12 047	2 526	11 847	271	16

Der Gesamtauftrieb des Jahres 1901 war um 55 107 Thiere oder 6,4 % geringer als 1900; ebenso zeigte die Zahl der verkauften Thiere gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 10 761 Stück oder 1,5 %. Die Abnahme trifft lediglich die Schweine. Der Gesamtwert der verkauften Thiere stieg von 47 170 000 M. im Jahr 1900 auf 49 917 000 M. im Berichtsjahr, was eine Vermehrung um 2 747 000 M. oder 5,8 % ergibt. Die Durchschnittspreise der Pferde, Farren, Ochsen, Kalbinnen, des Jungviehs, der Kälber, der älteren Schweine und der Schafe waren niedriger, die der Fohlen, Kühe, Läufer und Ferkel dagegen höher als 1900.

¹⁾ Pferde 510, Fohlen 278 M.; ²⁾ Schweine 49, Läufer 28, Ferkel 15 M.